

Jugendgemeinderat hat gewählt

Stellvertreter ist jetzt Vorsitzender / Gremium will Pfandflaschen-Tonnen etablieren

Waiblingen.

Der Waiblinger Jugendgemeinderat (JGR) hat einen neuen Vorstand. Bei der ersten Vor-Ort-Sitzung, die nach sechs Monaten Corona-Pause im Bürgerzentrum stattgefunden hat, haben die Mitglieder des Gremiums Max Philipp Losert zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Losert bringt laut einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung bereits Erfahrung in der jugendpolitischen Arbeit mit: Er war bisher stellvertretender Vorsitzender des Jugendgemeinderates. Die vorherige 1. Vorsitzende, Dafina Ramadani, wollte laut der Mitteilung aus persönlichen Gründen das Amt der Vorsitzenden abgeben. Sie bleibe dem Gremium jedoch erhalten. Für Ramadani sei es nun bereits die dritte Amtszeit im Jugendgemeinderat, sie werde ihre Erfahrung weiterhin in die Gremiumsarbeit einfließen lassen.



Neuer Vorsitzender:
Max Philipp Losert

Loserts Stellvertreter im Vorstand sind Azur Kulpinari und Elvin Ayanoglu. Ayanoglu wurde laut der Mitteilung neu in den Vorstand gewählt.

Wie überall in der Gesellschaft hatten auch viele der im Jugendgemeinderat diskutierten Themen mit der Corona-Krise zu tun. Der Jugendgemeinderat wolle Rückmeldungen, Ideen und Meinungen der Waiblinger Jugendlichen einholen. Vor allem interessiere es die Vertreter, wie es den knapp 3300 Waiblinger Jugendlichen geht und was

Es war die erste nicht digitale Hauptsitzung der Jugendvertreter seit einem halben Jahr. Die Mitglieder des 13. Waiblinger Jugendgemeinderates hatten seit Beginn der Corona-Pandemie zwei Hauptsitzungen als Videokonferenz stattfinden lassen, so die Mitteilung aus dem Rathaus. Allerdings sei die virtuelle Arbeit ganz anders gewesen, so dass sich alle auf das reale Aufeinandertreffen gefreut hätten.

Natürlich sei die Sitzung unter Einhaltung der bestehenden Hygienebestimmungen durchgeführt worden. Als Tagungsort wurde das Bürgerzentrum ausgewählt, damit die Jugendlichen ausreichend Abstand wahren konnten.

Wie überall in der Gesellschaft hatten auch viele der im Jugendgemeinderat diskutierten Themen mit der Corona-Krise zu tun.

Der Jugendgemeinderat wolle Rückmeldungen, Ideen und Meinungen der Waiblinger Jugendlichen einholen. Vor allem interessiere es die Vertreter, wie es den knapp 3300 Waiblinger Jugendlichen geht und was



Stellvertreterin
Azur Kulpinari

sie sich vom Jugendgemeinderat wünschen. Hierzu werde in den nächsten Tagen ein Flyer verteilt. Rückmeldung sind über die JGR-Facebook-Seite, per Instagram unter #jgr_wn, über die YourWN-App oder per Mail an jugendgemeinderat@waiblingen.de möglich.

Außerdem hat der Rat laut der Mitteilung über die Umsetzung der Pfandtonnen-Aktion und der Graffiti-Wall am Skatepool in Zusammenarbeit mit der städtischen Mobilien Jugendarbeit diskutiert. Zur Durchführung der JGR-Pfandtonnen-Aktion wird es demnach in den Herbstferien ein erstes Arbeitstreffen geben, um die Tonnen vorzubereiten. Ziel ist es, Tonnen an stark frequentierten Plätzen in Waiblingen aufzustellen,



Stellvertreter Elvin Ayanoglu
Fotos: Stadt

damit Pfandflaschen nicht achtlos in den Müll geworfen werden und die Umwelt verschmutzen. Die Pfandflaschen, die in den künftigen JGR-Pfandtonnen landen, sollen laut der Mitteilung dann für einen guten Zweck genutzt werden.

Waiblinger Kreiszeitung vom 2.10.2020

Max Philipp Losert ist Schüler des Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasiums der Maria-Merian-Schule